

geben, dises will ich gantz und gar nit liden".

Mit den besten Grüßen an Zurlauben, seine Gattin [Maria Margaretha P f y f f e r] sowie dessen Angehörigen schliesst das Schreiben.

Original, Siegel zerstört - AH 59, 234-235 - Blatt 235^r leer

107

1673 März 20., Bremgarten

A

SCHREIBEN DES [LANDSCHREIBER-STATTHALTERS DER FREIEN AEMTER],
JOHANN MELCHIOR KOLIN, AN DEN LANDESHAUPTMANN [DER
FREIEN AEMTER], BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, RITTER UND
STATTHALTER, ZUG

"Was Jch sith letster Rechnung für den Herren ausgeben, hab Er hiebey zue Empfachen, also das Er sein Rechnung hierüber machen kan. Das ist das vierte mahl das an den angestellten Rechtstügen eintweders der Landtvogt [Martin K l o t e r] im Landt gesein, oder ich sonst in die Embter verreisen solle. Verschiner Richenseer Marckt hab Jch ein schreiben empfangen von H. Landtvogt, das ein Appellation sambt auch Anderen Händlen zue Meyenberg zue Erörteren, darzue noch ein Andern ausem Lucernerpiet bescheidten ist. Inzwüschent hab Jch ein schreiben von Mein g.H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] empfangen, dass Jch dem angestellten Rechtstag auff künfftig Donstag von der Frau Landtschribery [Gattin des ehemaligen Landschreibers H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben, Maria Regina von R o l l] wegen beywohnen solle. Also das Jch nit woll an beiden Ohrten sein kan, wylen der tag zue Meyenberg auff den Mitwuchen angestellt, dan der H. Landtvogt allzeit Zimblich spoth ankhombt, und man dan nit fertig werden mag. Jch wirdten Einmahl dorth erscheinen und dan mich bis donstag Morgens früe widerumb nachen Bremgarten machen. Wan Er das weist wirdt Er sich abermahlen woll verwillen, das Er einzig im Landt bliben kön".

Original, mit Siegelresten - AH 59, 236-237 - Blatt 237^r leer